

Auftrag	Umbau und Sanierung
Standort	Steinenbachgässlein 18, 4051 Basel, Schweiz
Bauzeit	2021–2022
Bauherr	Bau- und Verkehrsdepartment des Kantons BS
Geschossfläche	500 m ²
Fotograf	Ruedi Walti, Basel

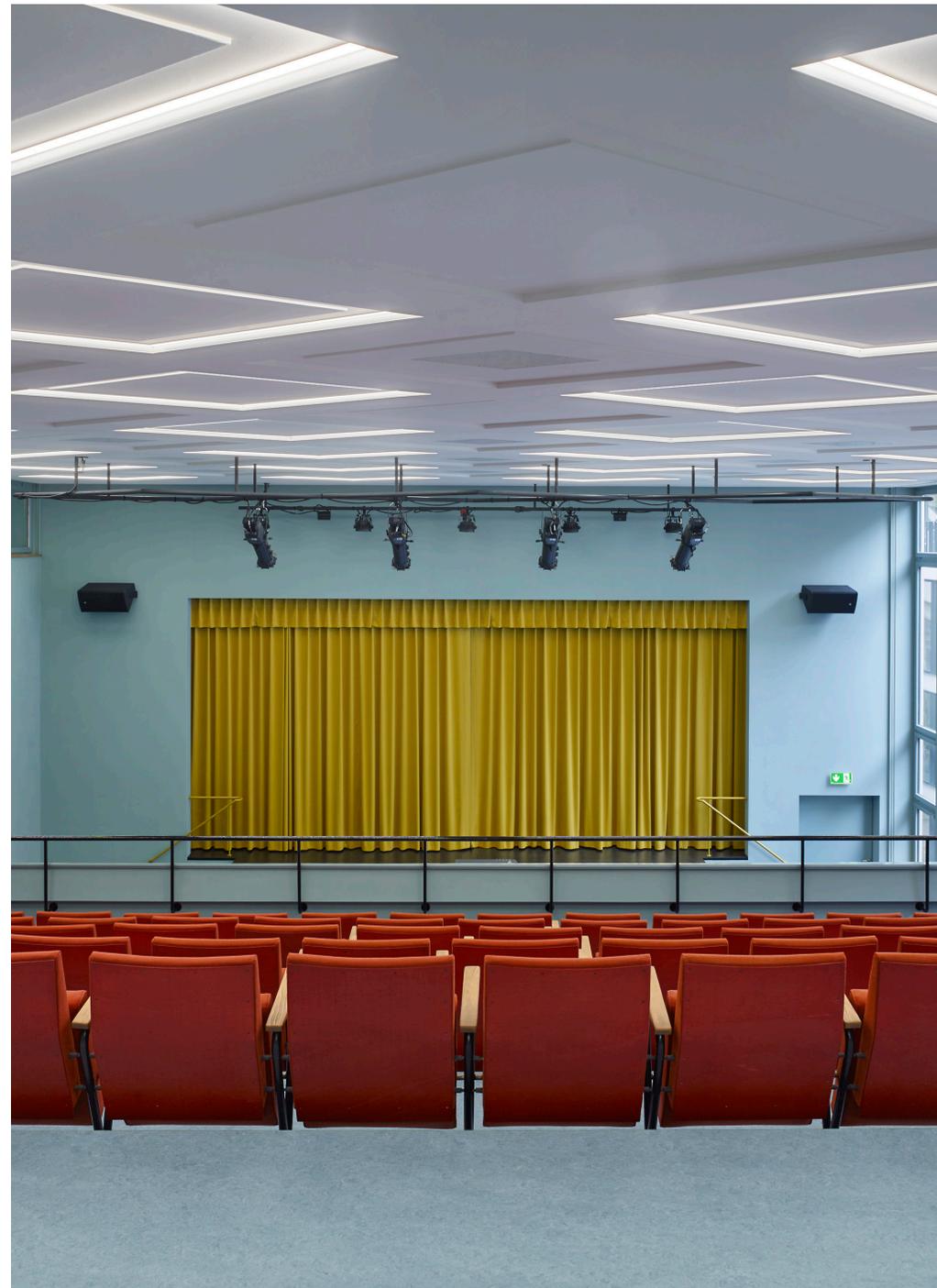
Die Berufsfachschule (BFS) Basel ist ein Zentrum für die berufliche Bildung in den Bereichen Detailhandel, Hauswirtschaft, Mode und Gestaltung sowie Soziales. Der Schulbetrieb verteilt sich an der Kohlenberggasse in Basel auf zwei Gebäude: den Hauptbau des Basler Architekten Hans Bernoulli von 1916 und den schmalen, sechsgeschossigen «Hangbau» des Zürcher Architekten Bernhard Weiss von 1960. 2016 konnten MET Architects das Planerwahlverfahren für die Sanierung des Theatersaals in den Untergeschossen des Hangbaus für sich entscheiden.

Die Bausubstanz und die betriebliche Ausstattung des Theatersaals waren altersbedingt verbraucht. Die Sanierung umfasste bauliche Anpassungen an aktuelle Nutzungsbedürfnisse sowie Sicherheits- und Brandschutznormen, den Ersatz der haus- und elektrotechnischen Infrastruktur inklusive Bühnen- und Medientechnik, und die Erneuerung sämtlicher innerer Oberflächen und Ausstattungsgegenstände. Zukünftig sollte der im Zentrum der Stadt liegende Theatersaal der Berufsfachschule für umliegende Schulen und ausserschulische Anlässe mit bis zu 400 Personen zur Verfügung stehen.

Mit einem Minimum an baulichen Eingriffen und einer neuen Materialauswahl und Farbgebung konnten die erbaunungszeitlich sehr zweckmässig gestalteten Räume in eine zeitgemässe Theateratmosphäre umgewandelt werden. Die ursprüngliche Grosszügigkeit der beiden Foyers war durch den Einbau eines Aufzugs stark beeinträchtigt worden. Mit der gezielten Ergän-

zung weniger Wandstücke und der farblichen Vereinheitlichung wurden die Foyers räumlich aufgewertet. Im Theatersaal wurde die Öffnung der Guckkastenbühne zu Gunsten des neuen Fluchttreppenhauses leicht verschoben und zusammen mit den beiden Zugangstrepfen der Vorbühne optisch im Raum zentriert. Die Lüftung und Beleuchtung wurden in eine abgehängte Decke mit Rautenrelief integriert, die die Raumakustik für unterschiedliche Bespielungen gewährleistet. Die für die höhere Personenbelegung notwendige Fluchttreppe führt als halbgewendelte Betontreppe durch den Bühneneingang am Steinenbachgässlein direkt ins Freie. Der Balkon wurde an aktuelle Sicherheitsnormen angepasst, indem die Brüstung erhöht und seitlich und zur Bühne ein umlaufendes Geländer in Metall ergänzt wurde. Statt aus der Mitte sind die Sitzreihen nun über Treppen auf beiden Seiten zugänglich.

Die ursprüngliche, vorwiegend aus Grautönen bestehende Farbgestaltung konnte die Erwartungen an ein öffentliches Theater nicht erfüllen und musste neu entwickelt werden. Das erbaunungszeitliche Wandbild «Zwei Musen» von Karl Aegerter und die bestehende Ausstattung und Möblierung wurden aufgefrischt bzw. erneuert und in das Gesamtbild integriert. Die neue Bühnen- und Medientechnik deckt ein Nutzungsspektrum von einfachen Funktionen für den täglichen Schulbetrieb bis hin zur technisch anspruchsvollen Durchführung von Konzerten und Theatervorstellungen ab. Mit der Sanierung wurde das Schultheater in einen innerstädtischen Veranstaltungsort für eine breite Öffentlichkeit transformiert.









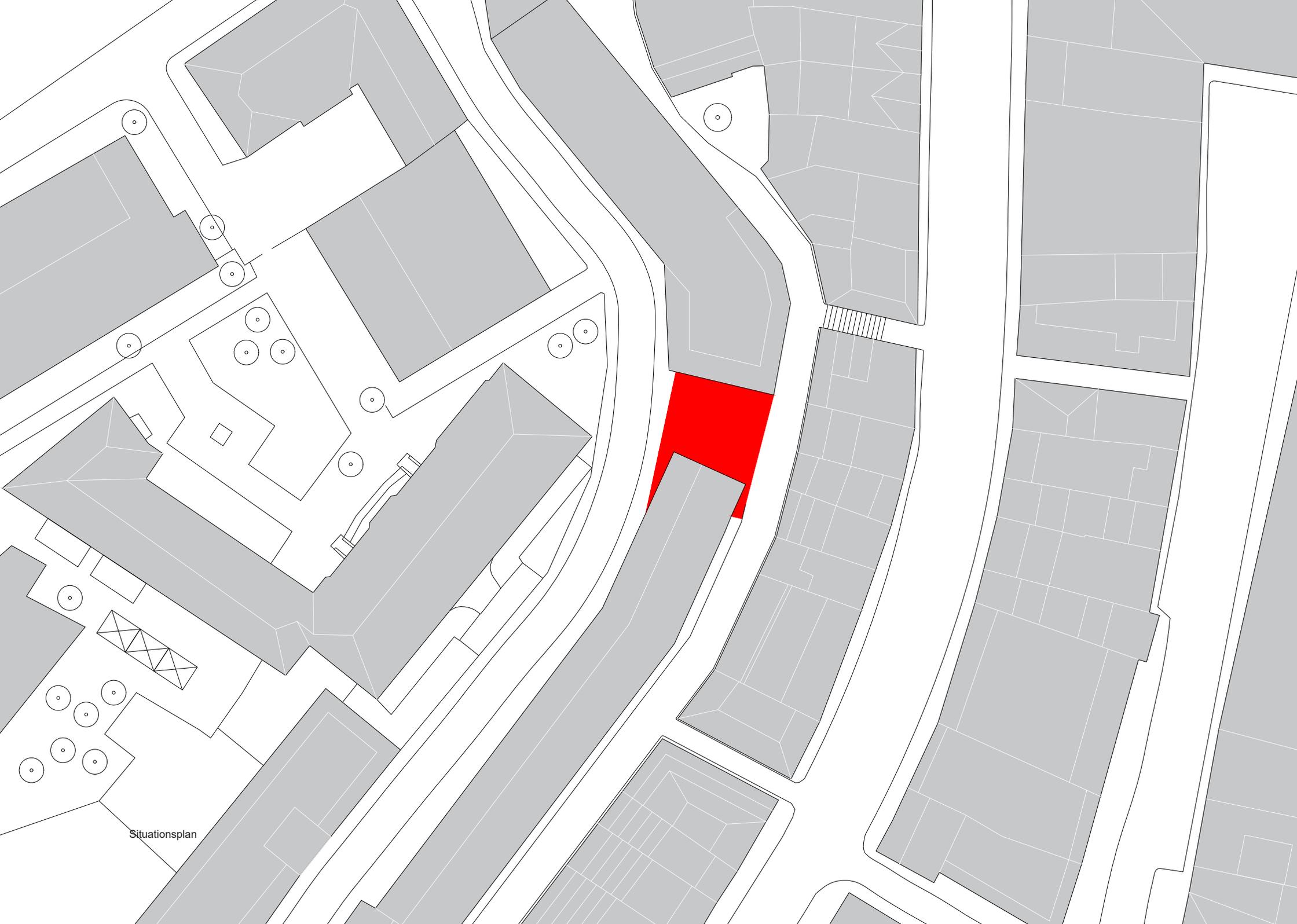






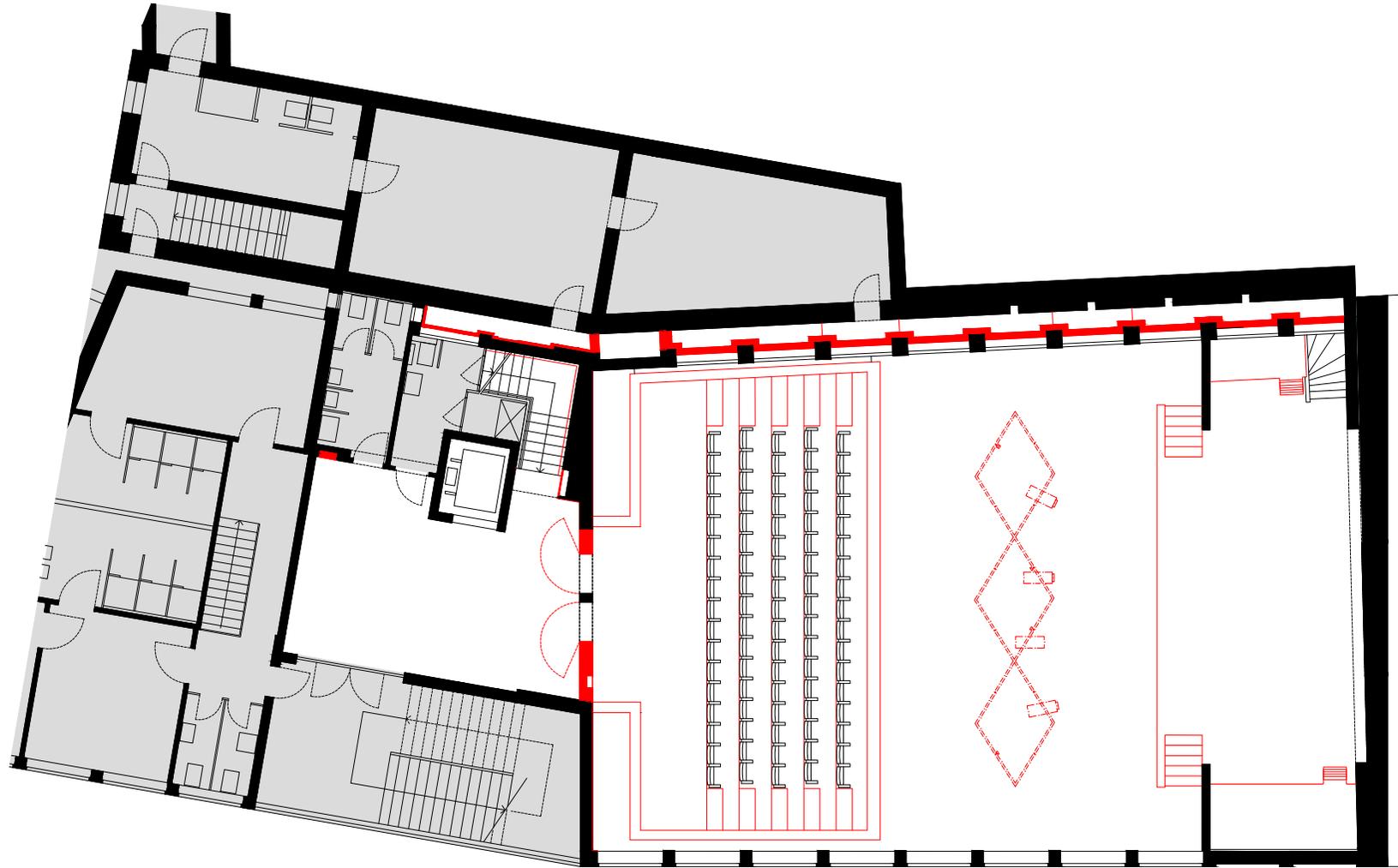


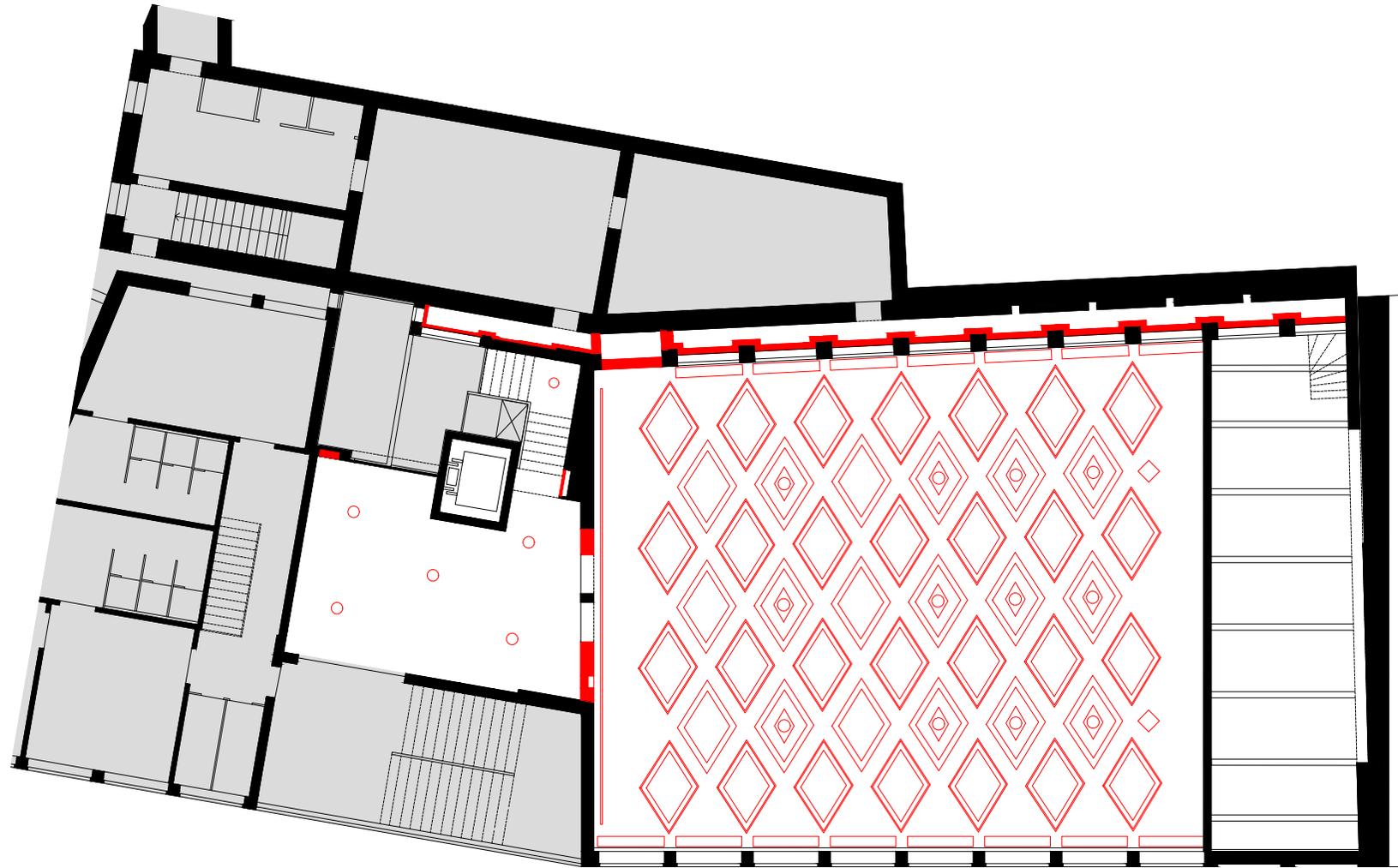


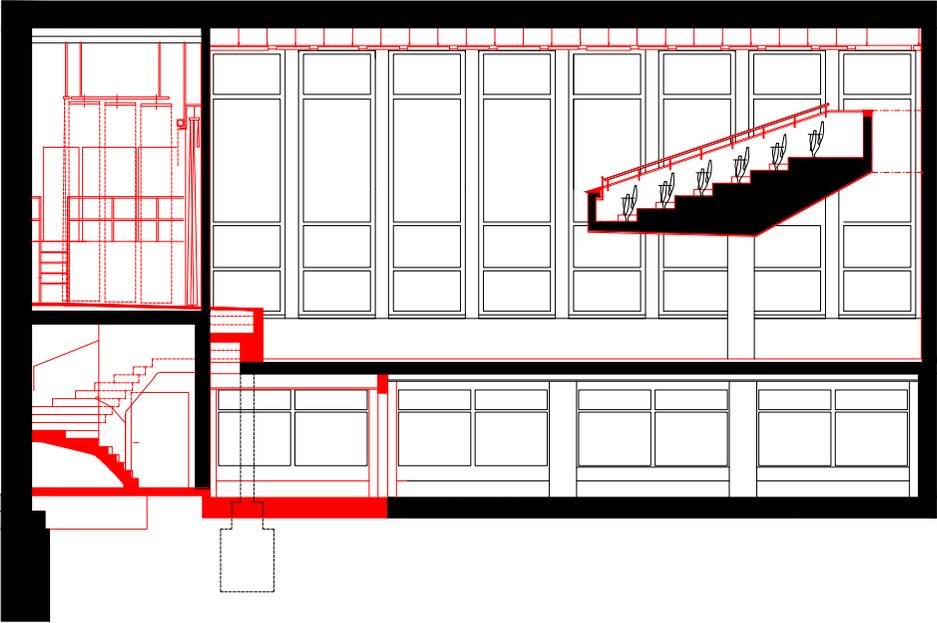


Situationsplan

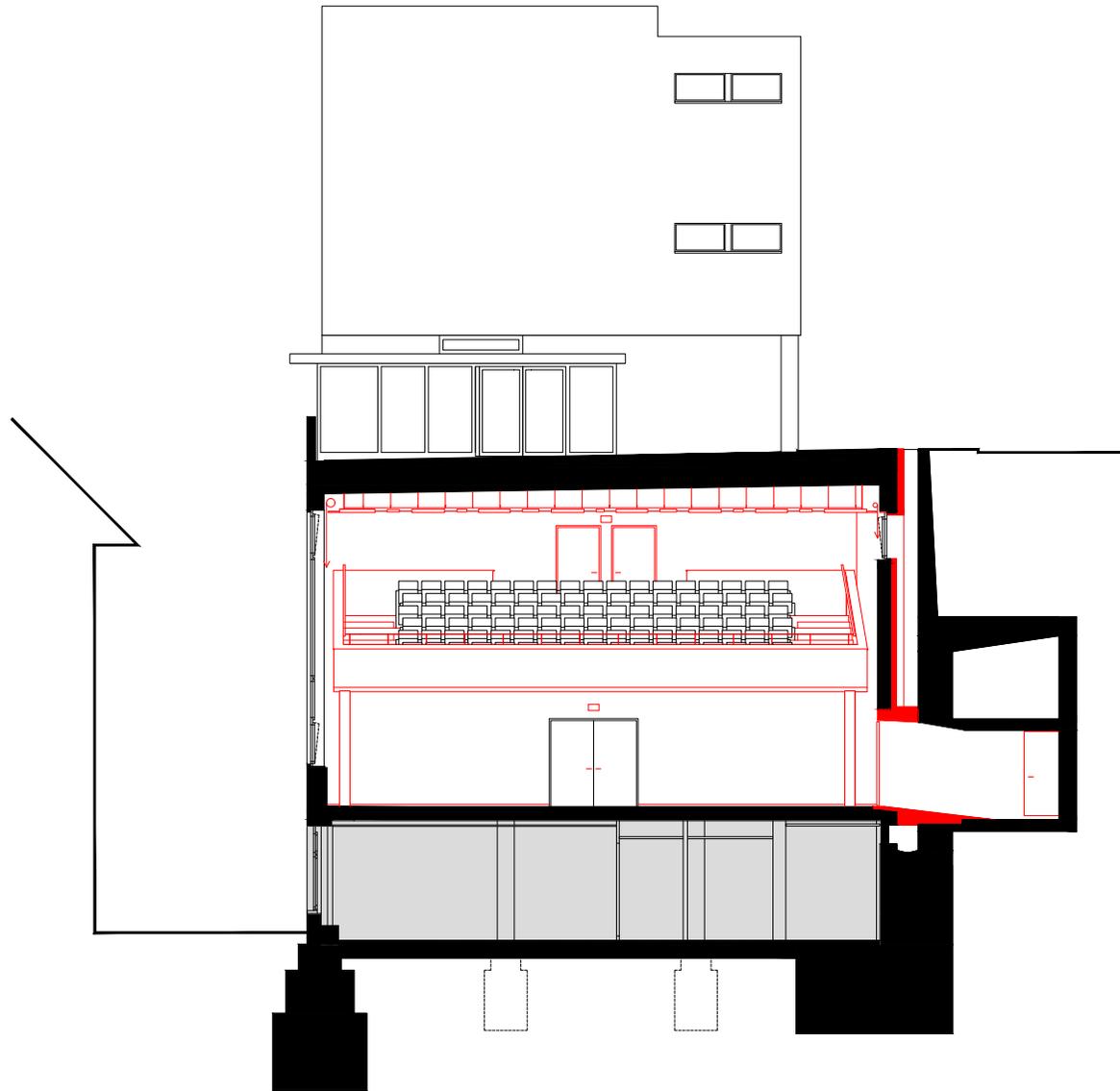








Längsschnitt



Querschnitt